

## Anlage 2 zu §§ 4, 5 WTG DVO

### Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

#### Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot / Hospiz / Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

## Allgemeine Angaben

### Einrichtung:

LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Wohnverbund Wesel

### Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. Email-Adresse und Homepage der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung:

Leistungsanbieter: LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Hammfelddamm 6 · 41460 Neuss, Tel.: 02131 6625-0, Homepage: : <https://hph.lvr.de>  
Einrichtung: Wohnverbund Wesel, Reitzensteinstr. 45, Tel.: 0281 2062872, Email-Adresse: [hph@lvr.de](mailto:hph@lvr.de), Homepage: siehe oben

### Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)

Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot, spezialisiert auf die Betreuung von Menschen mit mittelgradiger bis schwerster geistiger Behinderung

### Kapazität:

24

Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am 05.02.2024

**Anforderung**      **nicht geprüft**   **nicht angebotsrelevant**   **keine Mängel**   **geringfügige Mängel**   **wesentliche Mängel**   **Mängel behoben am:**

**Wohnqualität**

---

1. Privatbereich

(Badezimmer/Zimmergrößen)                 

2. Ausreichendes Angebot                    
von Einzelzimmern

3. Gemeinschaftsräume                    
(Raumgrößen/Unterteilung in

Wohngruppen)                 

4. Technische Installationen

(Radio, Fernsehen, Telefon,                    
Internet)

5. Notrufanlagen                 

---

**Anforderung**      **nicht geprüft**   **nicht angebotsrelevant**   **keine Mängel**   **geringfügige Mängel**   **wesentliche Mängel**   **Mängel behoben am:**

**Hauswirtschaftliche Versorgung**

6. Speisen- und Getränkeversorgung                                         

7. Wäsche- und Hausreinigung                                         

**Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung**

8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf                                         

9. Erhalt und Förderung der Selbständigkeit und Mobilität                                         

10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre                                         

**Information und Beratung**

11. Information über Leistungsangebot

**Anforderung**      **nicht geprüft**   **nicht angebotsrelevant**   **keine Mängel**   **geringfügige Mängel**   **wesentliche Mängel**   **Mängel behoben am:**

12. Beschwerdemanagement                                                               

---

**Mitwirkung und Mitbestimmung**

13. Beachtung der Mitwirkungs-  
und Mitbestimmungsrechte                                                               

---

**Personelle Ausstattung**

14. Persönliche und fachliche  
Eignung der Beschäftigten                                                               

15. Ausreichende  
Personalausstattung                                                                       

16. Fachkraftquote                                                                       

17. Fort- und Weiterbildung                                                               

---

**Anforderung**      **nicht geprüft**   **nicht angebotsrelevant**   **keine Mängel**   **geringfügige Mängel**   **wesentliche Mängel**   **Mangel behoben am:**

**Pflege und Betreuung**

18. Pflege- und Betreuungs-

qualität                                                                                                                                   

19. Pflegeplanung/  
Förderplanung

                                                                                                            

20. Umgang mit Arzneimitteln                                                                                                                

21. Dokumentation                                                                                                                                   

22. Hygieneforderungen                                                                                                                                   

23. Organisation der

ärztlichen Betreuung

Anforderung      nicht geprüft   nicht angebotsrelevant   keine Mängel   geringfügige Mängel   wesentliche Mängel   Mängel behoben am:

**Freiheitsentziehende Maßnahmen**

(Fixierungen/Sedierungen)

24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text"/>

**Gewaltschutz**

27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

---

## **Einwendungen und Stellungnahmen**

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab. Der Leistungsanbieter hat keine Einwände gegen das Ergebnis der Prüfung erhoben.



## Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

### **Wohnqualität:**

In dem Haus hat jeder ein eigenes Zimmer. Und es hat jeder Internet, das ist gut.

Das Haus ist schön eingerichtet. An den Wänden wurden schöne Bilder gemalt. Aber: An den Türen und Handläufen waren Kratzer und Risse. In einem Essraum waren Streifen an der Wand. Auch die Stühle und ein Sessel hatten Risse. Das ist nicht gut.

### **Wäsche- und Hausreinigung:**

Das Haus war nicht überall sauber.

### **Beschwerdemanagement:**

Wenn einem etwas nicht gefällt, kann man das sagen. Das ist dann eine Beschwerde. Eine Beschwerde muss aufgeschrieben werden. Hier müssen sie noch mehr schreiben.

### **Mitwirkung und Mitbestimmung:**

Das Haus in Wesel und das Haus in Voerde haben zusammen einen Beirat. Der wurde von den Bewohnern und Bewohnerinnen gewählt. Dieser vertritt die Rechte der Bewohner- und Bewohnerinnen.

Er trifft sich einmal im Monat. Das wird aufgeschrieben. Der Beirat muss noch viel mehr unterstützt werden.

Oft hat der Beirat Wünsche und Vorschläge für die Freizeit vorgetragen. Hier wurde nicht aufgeschrieben, ob man die Wünsche und Vorschläge erfüllt hat. Das war nicht gut.

### **Personelle Ausstattung:**

Die Menschen, die in dem Haus arbeiten nennt man Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Es sind genügend Mitarbeiter da. Diese haben eine gute Ausbildung.

### **Pflege:**

Die Bewohner werden von den Mitarbeitern gepflegt. In einem Fall gab es eine Wunde. Hier müssen die Mitarbeiter sofort etwas unternehmen. Das haben sie zu spät gemacht.

### **Betreuung:**

Für die Bewohner wird ein Hilfe-Plan geschrieben.

In einem Hilfe-Plan stehen die Ziele und Wünsche der Bewohner und welche Hilfe sie brauchen. Die Hilfe-Pläne waren gut. Die Mitarbeiter müssen aufschreiben, wenn sie den Bewohnern helfen. Das haben sie nicht gut gemacht. Hier muss noch viel mehr geschrieben werden.

Die Ziele und Wünsche eines Bewohners waren teilweise nicht bearbeitet.

### **Medikamente:**

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geben den Bewohnern Tabletten und Salben. Das haben sie gut gemacht.

**Freiheitsentziehende Maßnahmen:**

Einige Bewohner müssen mit einem Bettgitter oder mit einem Gurt gesichert werden. Dafür müssen die Mitarbeiter eine Genehmigung haben. Es lagen alle Genehmigungen vor. In manchen Fällen muss ein Arzt eine Anordnung treffen. Diese fehlte in einem Fall. Außerdem müssen die Mitarbeiter erst alles versuchen um die Anwendung zu vermeiden. Das haben sie in einem Fall nicht gemacht.

**Gewaltprävention:**

Wenn jemand schlägt, schreit oder jemanden ärgert, nennt man das Gewalt.

Die Mitarbeiter müssen das aufschreiben, wenn jemand gewalttätig wird. Hier müssen sie schreiben was man dagegen machen kann und was sie in jedem Fall gemacht haben. Das haben sie gut gemacht.